

Willkommen zum ersten Newsletter des Lehrstuhls Hefendehl nach Rückkehr des Chefs!

Es war schön. Eine himmlische Ruhe. Keine Aufträge. Keine Hektik. Wenn uns schon Mails erreichten, dann nur solche voller Zufrieden- und Entspantheit. Und wir konnten derweil mal nachforschen, zu wem ER eigentlich immer hinget, wenn ER sagt, ER ist in der Vorlesung. Die Studentinnen und Studenten waren zwar erstaunt ob unseres Kommens, trugen es aber mehrheitlich mit Fassung. Jetzt ist ER wieder da. Wir tragen es aber auch mit Fassung. Was ER ohne uns gemacht hat, erfahren Sie weiter unten.

I. News aus der Lehre

< Vorlesungen zum Strafrecht Allgemeiner Teil II und zur Kriminologie >

Wir haben es schon oben erwähnt, die Vorlesungen in der letzten Woche wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehalten. PSt musste zu den Kriminologen, JSch zu den Anfängern, RM und MR zu den Compi-Cracks. Wir alle hatten viel Spaß und konnten diese Woche den Staffelstab wieder an den Chef abgeben. Ergänzung: RH ist sich sicher, dass "alle" auch die Zuhörerinnen und Zuhörer waren. Kennen Sie schon Ballmanns Leiden, ein wirklich super lustiges Buch von Rosendorfer? Es handelt von einem Richter, der sich eines Tages entschließt, nicht mehr zur Arbeit zu gehen. Es dauert Monate, bis dies so richtig realisiert wird, bis dahin läuft alles weiter, als sei nichts geschehen. Und das ziemlich reibungslos
....

< Seminar zum Online (Straf) recht >

Letzte Woche haben die Vorbesprechungen zu den Seminarthemen angefangen, wer noch keinen Termin bei seinem Betreuer oder JSch hat, bitte umgehend einen solchen vereinbaren. Sie sollen auch genug Zeit haben, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Sitzungstermin(e) wird Ende Juni/Anfang Juli sein. Am 16. Mai um 16:40 Uhr findet dazu noch eine Vorbesprechung statt. Wer noch einsteigen will, sollte sich umgehend beim Lehrstuhl melden, noch stehen Themen zur Verfügung.

< StPO - Rechtsprechungsreport >

Strafprozessrecht aus den Zeitschriften JuS, Jura, StV, NSTZ, JZ, JR, NJW, wistra - Monate Februar bis April 2002

BGH StV 2002, 62 f.

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Bei einer Durchsuchung bei einem Nichtverdächtigen gem. § 103 I StPO muss die Durchsuchungsanordnung die zu beschlagnahmenden Gegenstände so weit konkretisieren, dass keine Zweifel über die zu beschlagnahmenden Gegenstände entstehen können. Dies folgt aus dem Umstand, dass die Durchsuchung ausdrücklich nur zur Beschlagnahme bestimmter Gegenstände zulässig ist. Im konkreten Fall war nur auf die Sicherstellung von "Schriftstücke, Tonträgern und anderen Beweismitteln, welche geeignet sind..." Bezug genommen worden.

BVerfG StV 2002, 114

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Im Rahmen seiner Entscheidung beschreibt das BVerfG anschaulich Sinn und Zweck des § 153 a StPO.

BGH StV 2002, 117 ff.

[Zielgruppe: Studenten]

Der BGH verneint ein Beweisverwertungsverbot, wenn der Beschuldigte zwar nicht über sein Recht zur Verteidigerkonsultation gem. §§ 136 I S. 2 i.V.m. § 163 IV belehrt wurde, dieses Recht aber kannte.

Zudem befasst er sich mit der Frage, ob aus einem Verstoß gegen § 141 III S. 2 StPO, indem Ermittlungshandlungen vorgenommen werden, ohne dass der notwendige Verteidiger schon bestellt wurde, ein Verwertungsverbot folgt und verneint dies im konkreten Fall aufgrund eines Vorrangs des Bedürfnisses einer wirksamen Strafverfolgung gegenüber den nur wenig ausgeprägten Schutzbedürfnissen des Beschuldigten.

KG StV 2002, 122 ff. mit Anm. Zaczyk

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Anders als die Vorinstanzen verneint das KG ein Beweisverwertungsverbot, wenn der Beschuldigte nur deshalb freiwillig Brechmittel einnimmt, weil ihm sonst die zwangsweise Verabreichung angedroht wurde.

OLG Düsseldorf StV 2002, 131

[Zielgruppe: Studenten]

Kann sich ein Zeuge trotz eines Vorhalts aus einer Urkunde nicht mehr an das vorgehaltene Geschehen erinnern, darf der Urkundeninhalt nur dann gem. § 249 I StPO verwertet werden, wenn das vorgehaltene Geschehen (noch einmal) verlesen wird.

BVerfG StV 2002, 177

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Ein Zeuge kann die Antwort verweigern, wenn er durch eine Aussage in die Gefahr gerät, strafrechtlich verfolgt zu werden. In eine solche Gefahr kommt er, wenn er Tatsachen preisgeben müsste, die einen Anfangsverdacht im Sinne des § 152 II StPO begründen würden.

BGH StV 2002, 183

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Die Verurteilung eines Angeklagten wegen Unterlassens anstelle des angeklagten aktiven Tuns erfordert einen Hinweis auf die Veränderung dieses rechtlichen Gesichtspunktes nach § 265 I StPO.

BGH NSTz 2002, 100 f.

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Fortdauer der U-Haft kann nicht deshalb durch das OLG beschlossen werden, damit die Aufklärung weiterer Straftaten gesichert wird, wenn für diese weder ein dringender Tatverdacht noch ein Haftbefehl besteht.

BGH NSTz 2002, 105 f.

[Zielgruppe: Studenten, insbes. Wahlfachgruppe]

Eine Abtrennung von Verfahrensteilen ist zulässig, wenn es sich bei dem abgetrennten Verfahrensstoff um selbständige prozessuale Taten handelt. Eine Aufspaltung ein und derselben prozessualen Tat ist dagegen unzulässig.

II. News aus der Forschung

< Was ER machte >

Hier also der Chile-Bericht von IHM. Eingeladen von der GTZ, dem Goethe-Institut und der Universidad de Chile, hielt er fünf Vorträge über die Videoüberwachung in Städten, über die Frage, ob und wie sich das Strafrecht um künftige Risiken kümmern sollte, und über kriminologische Untersuchungen zu der kriminogenen Wirkung der Eingliederung in ein Unternehmen und den hieraus für das Strafrecht zu ziehenden Folgerungen. Die beiden letzteren Vorträge waren in eine Tagung zum Wirtschaftsstrafrecht eingebettet, die von Gerhard Dannecker, Professor an der Universität Bayreuth, mit einem Vortrag über den Beginn und die Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts eingeleitet wurde. Professoren aus Chile stellten insoweit die chilenische Rechtslage dar. RH gab sich zunächst seiner

Lieblingsbeschäftigung hin, nämlich dem Rechtsgutsbegriff beiseite zu stehen. Da er hart in Moritzburg trainiert hatte (vgl. den letzten Newsletter), vermochte er alle Angriffe souverän zu parieren (gut, dass es keine Replik gibt), um im Anschluss die Vorzüge eines derartigen Denkens gerade im Wirtschafts- und Umweltstrafrecht darzulegen. Dass die Chilenen eher schweigsame Menschen sind, wurde in den Diskussionen eindrucksvoll widerlegt. Munter ging es auch bei den Vorträgen über die Videoüberwachungsmaßnahmen zu, in einer Stadt, zu der der Reiseführer von RH schreibt: "Für Sicherheit und Ordnung sorgt eine stets große Zahl an Carabineros, die nicht davor halt machen, selbst Schläfer und Angetrunkene wie Kriminelle abzuführen und in geschlossene Transporter zu verfrachten. All dies gehört zur Pflege des Saubermann-Image in der Innenstadt." RH hält nicht viel von den Videoüberwachungskameras. Sie bringen seiner Auffassung nach nichts, sind aber nicht nur symbolische Politik (das muss man in der heutigen Zeit fast schon in Kauf nehmen), sondern ein erheblicher Eingriff in Grundrechte der Betroffenen und ein trojanisches Pferd, über das Exklusion von Personen betrieben wird, die man nicht haben will. Die Diskussion brachte eine große Offenheit gegenüber einer derartigen Sichtweise zu Tage. Zusätzlich sensibilisiert waren die Diskutierenden durch eine kürzlich errichtete Mauer in einem Vorort Santiagos, die eine ärmliche Wohnhaussiedlung von den Villen der Oberstadt abtrennt. Videokameras agieren da noch vergleichsweise subtil. Ein Ausflug nach Valparaíso und die Pazifikküste brachte neben einem weiteren Vortrag ein extrem kurzes Bad und viele extrem leckere Essen. Er sah ein, dass die dringende Mail von PS, Wein mitzubringen, ihren guten Grund hatte. Jetzt ist ER wieder da. Und es war wie immer. Sie tragen es mit Fassung.

III. Vergangene und kommende Events

< Verabschiedung unserer Praktikanten >

Nun sind sie weg, unsere fleißigen Helferinnen und Helfer. Dabei hatten wir uns schon so an sie gewöhnt. Misstrauisch beäugt von unseren SHK's (Ihr seid trotzdem unsere Besten), schafften sie es aufgrund ihrer ausgeprägten Fähigkeiten, große Stapel Kopieraufträge in Windeseile zu erledigen, lange liegen gebliebene Arbeit endlich mal anzugehen. Wir hoffen, sie in ein paar Jahren als Studierende an der Fakultät begrüßen zu dürfen. Und: Empfehlen Sie uns bitte weiter, liebe Ex-Praktikanten.

IV. Lehre multimedial

< Neues von den Webseiten >

...gibt es derzeit nicht. Stattdessen wird im Geheimen getüftelt. Vorfreude ist eben doch die schönste Freude...

V. Die neue Kategorie

Jetzt ist sie wieder da, Playoff-Time in der NBA. Sie alle haben zu Recht seit Monaten darauf gewartet, auch an dieser Stelle hierüber sachkundig informiert zu werden. Sie alle wissen auch, dass RH lange zögerte, ob er an die Uni gehen oder NBA-Trainer werden sollte. Er entschloss sich dann doch für den ersteren Lebensweg, weil er einfach nicht rauskriegte: Wie wird man Trainer in der NBA? Für alle, die diese Entscheidung bedauern, also noch einmal die Frage: Wie? Hat er noch Chancen? Egal, jetzt geht es um eine Analyse des anstehenden Halbfinals der Eastern Conference zwischen den Dallas Mavericks und den Sacramento Kings. Bei den letzteren handelt es sich immerhin um die beste Mannschaft der Vorrunde. RH glaubt gleichwohl, dass sie ein besseres Los als die Antonio Spurs sind. Dirk Nowitzki ist in einer prima Verfassung, der Trade, der vor kurzer Zeit zum Verlust von Juan Howard führte (Anm.: In der NBA kann man wie ein Stück Vieh einfach getradet werden. Man wacht morgens auf und hat ein One Way-Ticket nach Toronto oder so im Briefkasten, Abflug am Abend, Zeit genug, um den Koffer zu

packen und den Freunden Tschüss zu sagen; vielleicht ganz spannend, wenn der Dekan auch traden könnte, zwei Strafrechtler für einen aus dem Zivilrecht zum Beispiel ;-), hat sich doch nicht als so nachteilig erwiesen, auch wenn ein echter Center nach wie vor fehlt. Mag sein, dass dies ein echter Nachteil ist, insbesondere auch deshalb, weil die Dallas Mavericks keine gute defense spielen. Vlade Divac wird also machen können, was er will. Er kann aber nicht genug, so dass die Dallas Mavericks im Conference Finale auf die LA Lakers treffen werden. Und dann ist Schluss mit lustig. Jede Wette.

VI. ... das Beste zum Schluss

Manchmal ist so `ne Maus auch ganz langweilig. Der Pfeil zieht seine Bahnen auf dem Bildschirm, klickt mal hier und mal da ... gäh!

Wer mehr Interaktion will, sollte unbedingt folgende Seite besuchen. Sie werden sehen, es lässt Sie nicht mehr los.

<http://www.esu.lt/andrius/10/go.htm>

Bis zum nächsten Newsletter!

Ihr Lehrstuhlteam